

supercut

Kunstverein Baden

Mit: Vito Baumüller, Francesca Centonze, Michi Schmidl, Daniel Stolzleder

Kuratiert von Brigitte Kowanz

Team: Peter Kozek, Alexander Martinz, Wolfgang Obermair

Die Transmediale Kunst unter der Leitung von Brigitte Kowanz zeigt in den Räumen der Galerie des KV Baden ausgewählte Arbeiten in medial vielfältigen Setzungen. Ausgangspunkt ist die Publikation *lightness and matter* (erschienen im De Gruyter-Verlag, 2018), die vom Grafiker Johannes Lang gestaltet ein eindrucksvolles Bild von der langjährigen künstlerischen Aktivität der Klasse bietet.

„Ich glaube, dass man Kunst nicht einfach lehren kann. Was wäre das denn für eine Kunst, die gelehrte Kunst? Man vermittelt einen Willen, Begeisterung und Motivation, eine Haltung. Ich glaube, dass der Wille zur Kunst eine der Grundlagen für alles weitere ist. Dieses Feuer, allen Hindernissen zum Trotz dran zu bleiben, nicht aufzugeben und die eigene Vision vor Augen zu haben, wo man hin will, was man will - das ist der Kern des Ganzen. Das sind kurze Flashes, eine Höhenfahrt, ein Flow, Momente. Sie tragen einen immer weiter und sich an genau solche Momente immer wieder zu erinnern oder sie wieder anzustreben, das ist auch, was uns antreibt...“

Kunstverein Baden
Galerie
Beethovengasse 7
2500 Baden

Eröffnung: 28.05.2021
Ausstellungsdauer: 29.05.2021 – 04.07.2021
Öffnungszeiten: Sa 10.00 – 12.00, 14.30 – 18.00
So 14.30 – 18.00

www.transmedialekunst.com

www.kunstvereinbaden.at

Bildunterschriften – Pressebilder:

Michi Schmidl Readings.jpg:

Michael Schmidl, *Readings*, Videostill, 2021

Vito Baumüller o.T.jpg:

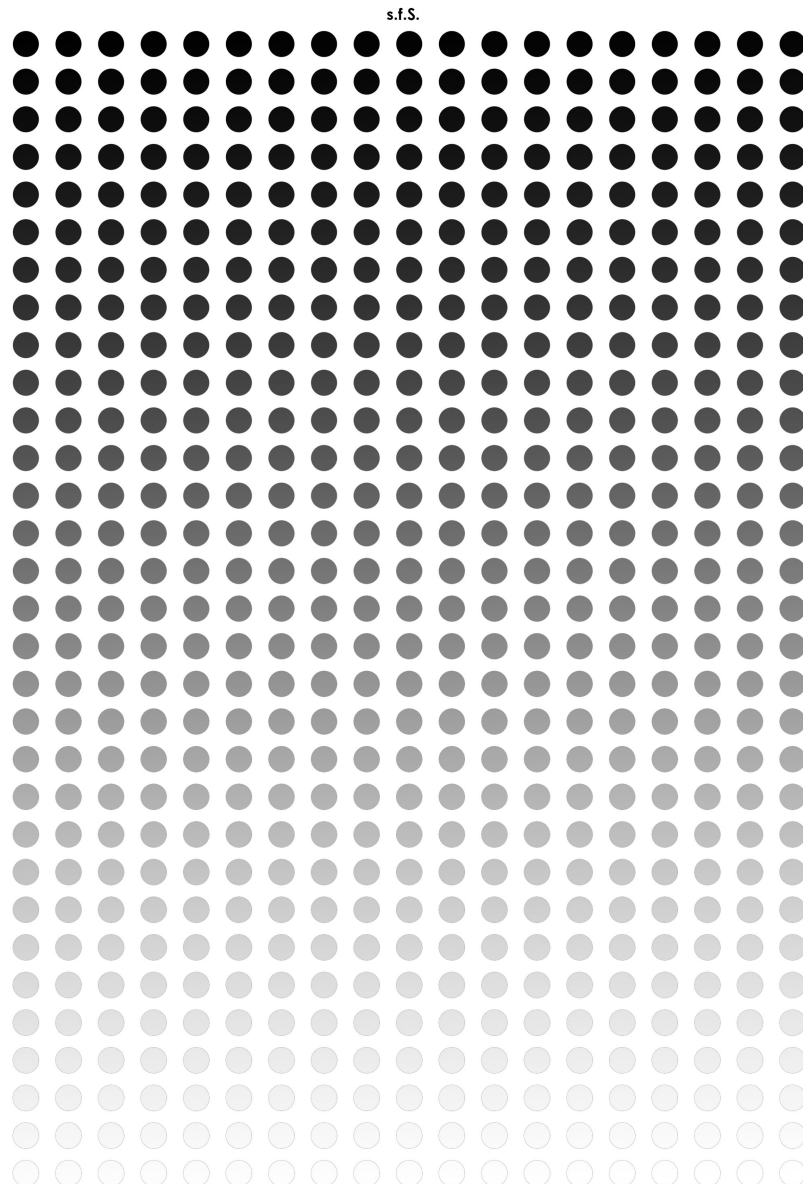
Vito Baumüller, *o.T.*, 3D-Animation / Videostill, 2021

Daniel Stolzleder

s.f.S.

2-Kanal Audioinstallation, Licht
2021

In kompletter Finsternis erwacht, durch Klirren und wabernden Klang aus dem Nichts gerissen. Transferierte Bilder, Ideen und Ambiancen füllen den Raum und formen aus bekannten Eindrücken fremde Körper die umschließen und verführen. Die ursprünglichen Werke wurden geschaffen, kondensiert, gesammelt, kuratiert, geordnet um schlussendlich die Essenz einer ganzen Epoche in die Hand einer einzelnen Entität zu legen. Dieses Bündel, ein Rastplatz aber auch eine Parade, lässt sich immer wieder erneut öffnen um das Dunkle zwischen den Seiten nichtig zu machen und langsam aber doch mit dem hungrigen Umblättern Licht auf die Werke der vergangenen Jahre zu werfen. Eine Licht-Gradiente entsteht durch diesen simplen Akt, der aufgeblasen wird um einen ganzen Raum dem Umblättern zu widmen. Ein endloser Zyklus aus Dunkel und Hell, der niemals vergeht bis sich das äonenalte Spiel schlussendlich komplett in Licht auflöst und sichtbar macht was ewig unsichtbar war.



Daniel Stolzleder

VD_00005_3

Überwachungskamera-Footage
2021

Und es ist wahr, es passiert. Wenn ein Entstehungsort unter die Zerreißprobe gestellt wird, wenn Kontakt nur heimlich zu machen ist. Der öffentliche Raum kontaminiert, die Zeit abgedrosselt. Fragile Aufnahmen einer Kapsel, eines Versuchs. Das einfache Verlangen das Bisherige fortzusetzen. Ewig festgehalten arrangiert und karamellisiert. Der Sommelier weiß schon was er darbietet. Ob diese Dinge auch passiert wären wenn das Glas nicht gefüllt werden müsste. Man weiß es nicht. Aber es ist echt. Unfreiwillig echt. Unfreiwillig Zeit.



95%

2020/11/16 23:49:14

19°C 66°F

TMKHUNTER01

Francesca Centonze

ABOUT SOME FRAMES

Installation

Aquarelle auf 400 MDF-Platten, je 10cm x 10cm

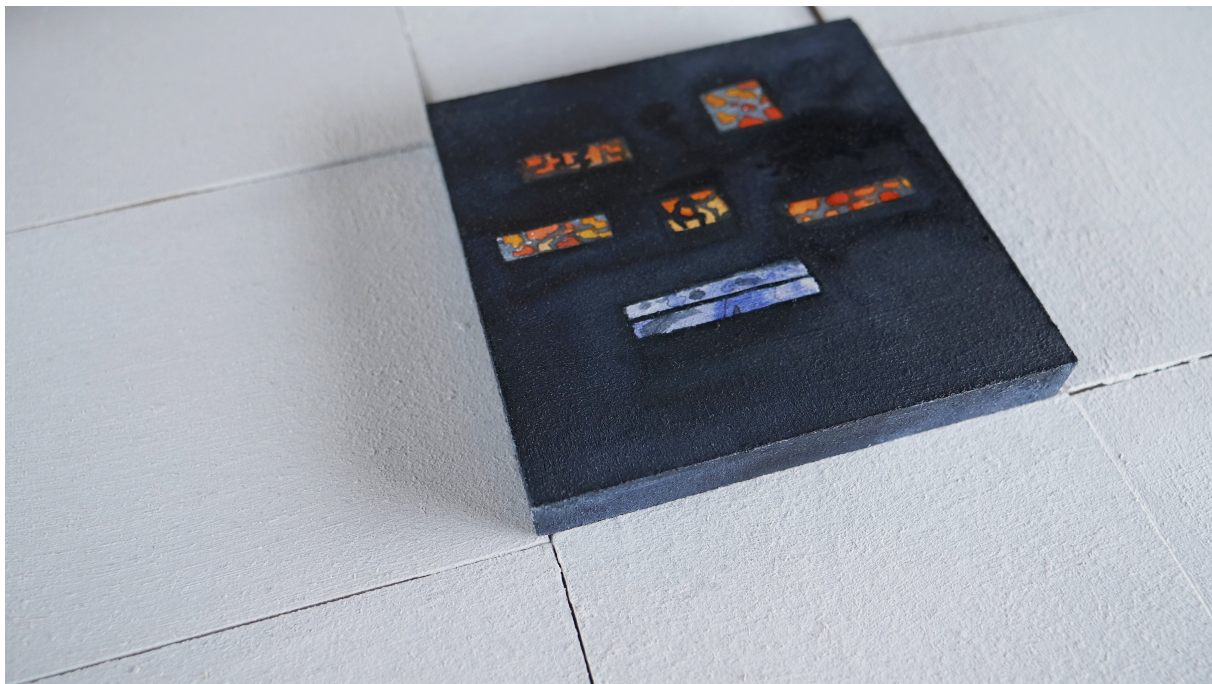
Projektion

2021

In *Lightness and Matter* erstrecken sich 400 einzigartige Arbeiten über einen Zeitraum von 20 Jahren. Die zahlreichen Beiträge in diesem Buch bilden eine Einheit - ein erweitertes Foto aus fragmentierten Erinnerungen - und vermitteln einen Gesamteindruck der verstrichenen Zeit. Sie repräsentieren die Studierenden, die sich innerhalb und in der gesamten Abteilung geformt, geschaffen, unterhalten, gekämpft und ausgedrückt haben.

Als Ausstellung von Erinnerungen wirken die Stücke zerlegt und hängen an den Wänden.

„Ich gebe ihre Bilder zurück, indem ich sie auf Holzfliesen mit einer Größe von jeweils 10x10 cm transkribiere und bedrucke.“ Einige Arbeiten wurden auch digitalisiert, animiert und auf die Kacheln projiziert.



Michi Schmidl

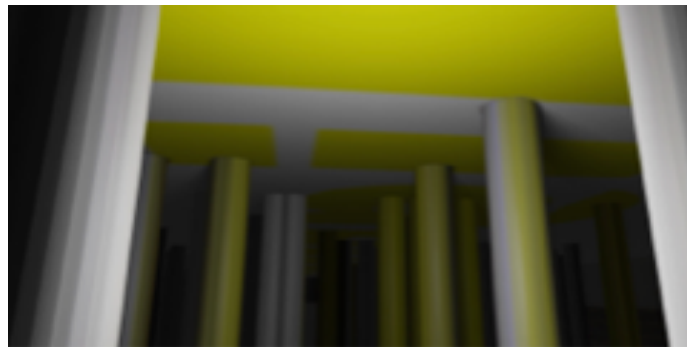
Readings

Installation

Videoloop, VR, 3D Print, 24cm x 17cm x 4cm

2021

Die gezeigten Filmessays sowie die Skulptur sind eine Annäherung an *lightness and matter* oder sogar ein Weiterdenken der Strukturen und Formen. Innerhalb der verschiedenen Videos und Animationen nimmt das Buch dabei verschiedene Rollen ein und wird durch diese hindurch erforscht: als eigenständig agierendes Objekt, als dreidimensionale Architektur oder als Raum und Gestalter von Licht. Dadurch wird einerseits die Beziehung zwischen den gezeigten Werken selbst und deren Repräsentation im Buch wie auch die Beziehung zwischen Klasse und Buch beleuchtet.



Vito Baumüller, Francesca Centonze, Michi Schmidl

Eternal Fame

Videoloop

2021

Performer: Vito Baumüller

Kamera: Francesca Centonze + Michi Schmidl

Editing: Francesca Centonze

Coaching: Peter Kozek

Basierend auf einem Reenactment der Performance *3 minutes of fame* von Suchart Wannaset beim Performanceabend *GO!* der Transmedialen Kunst 2013 beobachten und begleiten wir einen elegant gekleideten Performer wie er sich durch seine eigenen Schritte selbst einen roten Teppich auslegt. Die leeren Räume der Uni, die er durchwandert sind aber keineswegs unbelebt, im Gegenteil sie sind Orte der Erinnerung und Hintergrund für viele Jahre künstlerischer Suche und self-empowerment.



Vito Baumüller

o.T.

Videoloop, 3D-Animation
2021

Produktion: Michi Schmidl

Die Zeit per se endet vielleicht nie, gleichzeitig läuft sie sichtbar und spürbar ab. Jene Zeit die uns von den Uhren an Türmen und in beinahe allen digitalen Devices angezeigt wird, die stirbt eines Tages. Selbst das „Damoklesschwert Zeit“ wird sich in weniger als Luft auflösen, nachdem es neben Milliarden Geschwisterklingen zielsicher die Menschheit trifft. Die Zeit als unendliche Ereigniskette ist eine Theorie die stimmt oder nicht. Sollte die Unendlichkeit neben einer mathematischen Idee einen in der physischen Welt existierenden Wert darstellen, wie zum Beispiel die Größe des Alls oder die Dauer der Zeit müssen wir uns als endlicher Organismus in einem unendlichen Rahmen erkennen.

